

Bezugsgebühr:

Berechtigt für Drucken bei täglich
gewöhnlicher Bezugnahme durch unsere
Posten abends und morgens, an
Sons. und Montagen nur einmal
2 Mr. 50 Pf., durch auswärtige Com-
municanten 3 Mr. bis 3 Mr. 50 Pf.
Bei einmühliger Ausstellung durch die
Post 3 Mr. ohne Bezugsgeld, im Aus-
land mit entsprechender Aufschluss.
Rücksendung aller Artikel u. Original-
Mitteilungen nur mit deutlicher
Quellenangabe („Dresden Nachr.“)
möglich. Nachdrucke, Sonderar-
tikel und die gleichen unterliegen:
ausdrückliche Befreiung ist
ausdrücklich verboten.

Telegramm-Adresse:
Dresden Nachrichten

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Gegründet 1856.

Anzeigen-Carr.

Nahnahme von Anzeigenungen
bis nachmittags 3 Uhr. Samm- und
Vertrags mit Blattentwurf ab von
11 bis 1/2 Uhr. Die 2 vorige Aus-
gabe von 8 Silber zu 10 Pf.
An-
zeigungen auf der Vorderseite Seite
20 Pf.; die 2 vorige Seite auf Zeit-
teile so Pf., als Einzelblatt Seite
60 Pf. An Nummern nach Saus-
und Feiertagen 1 vorige Ausgabe
so Pf., auf Rückseite 40 Pf.
2 vorige Seite auf Zeitteile und als
Einzelblatt so Pf. Auswärts Aus-
gaben nur gegen Korrektionskosten.
Belegblätter werden mit 10 Pf.
berechnet.

Berndpreisnachricht:
Mont 1 Mr. 11 und Mr. 2000.

Egers Lüster- und Leinen-Sackos
Mark 1,50, 2, 3, 4, 6 bis 12.
Waschwesten —
Mark 2, 3, 4½, 6, 8 bis 12.
Rob. Eger & Sohn, Frauenstrasse 3 u. 5
vis-à-vis „Zum Pfeil“.

B. A. Müller, Egl. Sächs. Hoflieferant
Prager Strasse 32/34
Sport- und Spielwaren



LAWN TENNIS-RACKET
Croquet, Fussball. Nur erstklassige
Fabrikate. Illustrirte Preisliste frei.

Antisept. Fußschweißcreme, Tube 75 Pf. **Antisept.**
Fusschweißwasser, 75 Pf. **Cornapflaster** zur gründlichen Be-
seitigung der Fußwunden. 50 Pf. **Balsamischer Salicyltalg**, 30 Pf.
Versand nach auswärts.

Hauptschriftstelle:
Marienstr. 38/40.

Seidel & Naumanns
Nähmaschinen
Haupt-
Niederlage: **H. Niedenführ,**
Struvestrasse 9, zunächst d. Prager Str.

Zur Pflege der Füsse:

Mr. 182. Syrigel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Automobilfeste, Baterländer Festspiele, Scheibenbüchsen, Gerichtsverhandlungen. Marocco, Meuterei in Odessa. Der kritische Tag. Briefstöcke.

Königl. Hofapotheke
Dresden-A., Georgentor.

Neueste Drahtmeldungen vom 2. Juli.

Marocco.

Paris. Der Berliner Spezialkorrespondent des „Matin“ will ermächtigt sein, folgende, ihm ebenfalls zugegangene Erklärung des Reichskanzlers Fürsten Bülow zu veröffentlichen: Ich will niemand, wer immer es sei, Abschuss oder Abenteuer betr. den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen, liefern, über welche ausdrücklich die Vertreter der beiden Regierungen unterrichtet sein dürfen. Zumeist kann ich Ihnen sagen, und ich ermächtige Sie, dies zu wiederholen, daß man in Frankreich einen Druck beginne, wenn man annähme, daß wir irgendwelche Hintergedanken hegen, derentwegen sich Ihr Land beunruhigen könnte. Die deutsche Diplomatie ist loyal und aufrichtig, und hat kein anderes Ziel, als durch gerechte Mittel zu einer friedlichen Lösung der gegenwärtigen Streitfrage, die schon zu lange gebraucht hat, zu gelangen. Ich beharre bei der Ansicht, daß die Vereinigung in einer Konferenz der sicherste Weg wäre, um aus einer Lage herauszufinden, die in mehr als einem Beleidigt gespannt und gefährlich war, sowie um alle berechtigten Interessen zu versöhnen.

Paris. Ronner hat dem deutschen Botschafter ein Schriftstück übergeben, das mehr eine Notzusaftellung als eine diplomatische Note ist und die Bunde zusammenfäßt, zu denen man im Verlaufe der bisherigen Unterredungen gekommen ist. Man nimmt an, daß die heutige Besprechung den vorbereitenden Abschluß der Unterhandlungen erzielt hat, und daß in der ersten Unterredung, die der Ministerpräsident in der kommenden Woche mit dem Botschafter hat, die Verständigung über das Prinzip der Konferenz und die Bedingungen, unter denen Frankreich ihr Zustimmen, offizielle Gestalt annehmen wird.

Paris. Der deutsche Botschafter Fürst Radolin begab sich heute nach dem Ministerium des Auswärtigen, um mit dem Ministerpräsidenten Rovadier zu konferieren.

Algier. Wie aus Ven. Itieg gemeldet wird, sind vier Sadan-Reiter der Abteilung Verdach, die als Krieger entführt waren, von Marokkanern getötet worden. Verdach hat eine Abteilung zur Verfolgung der Täter entband.

Der Krieg in Russland.

Sabastopol. Das Geschwader kehrte gestern zurück ohne die Kriegsschiffe „Georgi Bajdonošov“, „Potemkin“, „Wetin“ und ein Torpedoboot. Gleich nach Ankunft des Geschwaders stand an Bord des Admiralschiffes „Rostiflaw“ unter Vorsitz des Vizeadmirals Krieger eine Beratung der Admirale und Schiffskommandanten statt, der das Anhalten der Schiffsmaschinen folgte. — Den Offizieren und Matrosen, die darum nachlachten, wurde der Befehl erteilt, an Land zu gehen. Gestern wurde der Befehl gegeben, diejenigen Matrosen, die Reserveisten der Kadettenschafft 1886 bis 1889 sind, zwei Monate in die Heimat zu verbringen. Der Kapitän „Katharina II.“, der zum Übungsschiffswater gehörte und sich auf der Reede von Sebastopol befand, wurde abgerückt. Die Stadt ist ruhig.

Odessa. Das Schwarzwälder Geschwader ist jetzt am Horizont gesichtet worden. Im Hafen ist nur der „Georgi Bajdonošov“ geblieben, der dicht neben der „Kniaž Potemkin“ liegt. In Langen und im Alexanderpol sind Küstengeschütze aufgestellt. Es gibt das Gerücht, daß eine große Anzahl Matrosen sich verborgen halten, nachdem sie sich der Revoluzzer des Bergbaus bemächtigt haben. Projektilen sind ausgeholt worden, sie aufzufüllen.

Urbau. Widerstand des Bürgerschaftes mit den Matrosen wurde ein Schiffslöhrlich verhindert, zwei Matrosen getötet und drei verwundet. Die Meuterei der Matrosen ist durch schlechte Kost veranlaßt. Es gibt das Gerücht, daß eine große Anzahl Matrosen sich verborgen halten, nachdem sie sich der Revoluzzer des Bergbaus bemächtigt haben. Projektilen sind ausgeholt worden, sie aufzufüllen.

Zum russisch-japanischen Krieg

Petersburg. Ein Telegramm des Generals Linnewitz an den Kaiser meldet: Am Morgen des 29. Juni drangen die Japaner sehr energisch gegen Verle vor. Unsere Verbündeten zogen sich zurück. Nachdem Verstärkungen unverzüglich eingetroffen waren, ging der Gegner noch im Laufe desselben Morgens zurück. Die Japaner rückten von Rantschanschi bis Loutschan und von Julianski bis Wanow vor.

London. Der japanische Finanzagent Takahashi, der sich zur Zeit in England befindet, erklärte einem Vertreter des neutrale Bureaus, es sei unmöglich, daß Ergebnis oder die Taverder im Gang befindlichen Friedensunterhandlungen vorauszuwissen. Japan habe mit der zukünftigen finanziellen Lage zu rechnen. Es habe jetzt fünfzig Millionen Dollars in New York und 800 000 Pfund Sterling in London, die noch von der letzten Anleihe übrig sind, außerdem habe es die letzten Ratenzahlungen der Anleihe zu erwarten, die noch nicht fällig sind. Aber, selbst wenn der Friede zustande kommt, werde Japan mehr Geld gebrauchen zur Tilgung der inneren Auseinandersetzung der Truppen und für die allgemeine industrielle Entwicklung. Japan solle daher vor, alsbald eine neue Anleihe im Auslande zu machen, die 30 Millionen Pfund Sterling betragen und in London, New York und dem europäischen Festlande emittiert werden sollte. Die Anleihe soll durch die Einnahmen aus dem Tabakmonopol garantiert werden.

Washington. Die Bevollmächtigten Russlands bei den Friedensverhandlungen zu Washington werden Baron Rosen und Graf Murawieff, diejenigen Japans der Minister des Auswärtigen, Baron Komura, und der japanische Botschafter in Washington Takahira sein. Es ist möglich, daß beide Länder noch einen oder mehrere Vertreter ernennen.

Washington. Präsident Roosevelt ist zu der Mitteilung ermächtigt worden, daß die russische und die japanische Regierung ihn von der Ernennung ihrer Bevollmächtigten in Kenntnis gebracht haben, die möglichst bald nach dem 1. August zusammenstehen sollen. Die beiderseitigen Bevollmächtigten haben uneingeschränkte Befugnisse erhalten, über den Frieden zu verhandeln und ihn abzuschließen unter Voranstellung der Ratifizierung durch die beiderseitigen Regierungen.

Tarrenünde. Der Kaiser hielt heute morgen auf der „Hohenholz“ Gottesdienst ab und begab sich gegen 11 Uhr an den „Hamburg“, die alsdab losmachte und sich zum Stort schleppte sich, um an der um 11½ Uhr beginnenden Begegnung des Norddeutschen Regatta-Vereins und des Lübecker Yachtclubs abzuschließen unter Voranstellung der Ratifizierung durch die beiderseitigen Regierungen.

Tarrenünde. Prinz Adalbert ist im Laufe des Vormittags von hier abgereist. Um 6 Uhr abends traf Prinzessin Victoria Luise hier ein. Die Kaiserin erwartete die Prinzessin mit der Salongrafie am Fenster und begab sich mit ihr an Bord der „Hohenholz“. Um 6½ Uhr wurden der „Meteor“ und die „Hamburg“, lehnte mit dem Kaiser an Bord, in den Hafen eingerohpt. Eine tausendsförmige Menge begrüßte den Kaiser. Dieser begab sich sodann an Bord des „Meteor“ und von dort auf die „Hohenholz“. Der Kaiser geriet möglicherweise auf der „Hohenholz“, event. auch auf dem „Meteor“ eine mehrjährige Fahrt durch den westlichen Teil der Linee an der holsteinischen Küste entlang anzutreten und zunächst Hörnschafft in der Nähe von Sonderburg anzuhalten. Die Kaiserin gelebt mit der Prinzessin Victoria Luise Kreuztouren mit der „Anna“ zu unternehmen.

Nürnberg. In der Station Mögeldorf stieß eine Polomotiv auf einen einlaufenden Zug und entgleiste. Ein Polizei und zwei Gehende sind leicht verletzt.

Biern. Die Blätter veröffentlichten eine Entscheidung des Oberhofmarschallamtes, durch welche die über die Prinzessin Lassalle von Coburg wogen Schwachsinn verhängte Karat aufgehoben und Dr. Heilmantel seines Amtes als Adjutor erhoben wird.

Brixen. Der mit der Untersuchung des Bombenanschlags gegen den König von Spanien beauftragte Untersuchungsrichter Ledet hat der Anklagefamilie die Akten gegen vier spanische Anarchisten wegen Zusammenschlüsse zu verbrecherischen Zwecken übermittelt. Die Untersuchung gegen fünf weitere Anarchisten, darunter Ferras, Malato und Bolina, ist noch nicht abgeschlossen.

Rom. In der vorigen Schlusssitzung der Deputierten kam es zwischen Bernabel und Giobagnoli dem Präsidenten des Tanz der Kanone und Giacinti bekräftigt unter Leibhaftem Beifall, neben dem Präsidenten der Kommerz auch dem Ministerpräsidenten für die reiche geistige Tätigkeit zu danken, die unter seiner Leitung während weniger Monate entfaltet wurde. Góto (Suz.) brach den Punkt aus, der Ministerpräsident wünschte sich für eine Amnestie zu verwenden zu können, der im Jahre 1898 und im vorigen Jahre ähnlich des Eisenbahnaustausches Verurteilten. Ministerpräsident Góto schloß sich ebenfalls dem Dank an den Präsidenten des Tanzes an. Er dankt seinem Deputierten und erhob es.

Die vollbrachte Arbeit stellt einen Teil unserer Pflicht dar. Vielleicht wird das Parlament zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen, um ein bries finanzielles Charakter zu beraten, sowie Gesetzeswünsche, die mit der Eisenbahnfrage in Verbindung stehen. (Sehr gut!) Den Deputierten Costa erwiederte der Ministerpräsident, er habe keine Worte mit Bewegung gehabt. Wenn die Regierung sich verpreisen könnte, daß ein Beispiel die Ruhe des Landes sichern werde, werde die Ameuna Costa von ihr untersucht werden. (Lebhafte Beifall.) Nachdem der Präsident der Kommerz seinen Dank ausgesprochen hatte, wurde die Sitzung aufgehoben und die Kammer auf unbekannter Zeit verlagert.

Santander. Die hiesigen Hafenarbeiter sind in den Augusttag getreten.

Christiania. Das norwegische Telegraphenbüro berichtete keine Mitteilung über das Schreiben der Hofverwaltung, nach welchem die Zahlung der Prämie des Königs vom 20. Mr. ab aufhört, dabin, daß von der Regierung noch keine endgültige Regelung dieser Frage herbeigeführt worden ist.

Rome. Die russische Abteilung lehrte mit den französischen Gendarmen hierher zurück. Bei der Beschießung Plataniwas wurde eine Frau getötet und ein Mann verwundet. Bei der Beschießung feierte die russische Landungsabteilung nur einen einzigen Kanonenblitz gegen das Dorf ab, dagegen verhinderte das russische Kanonenboot „Chabot“ zweimal durch lebhaften Beschlußfeuer die Invasoren am Plataniwas, ohne jedoch jemand zu verletzen. Die italienischen Truppen landeten gegen zwei Geschüze.

Deutschland und Sachsen.

Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Kapelle der Villa zu Wachow. Um 2 Uhr fand ein Familientrau statt.

Der Generaladjutant des Kaisers Generalleutnant Graf von Hügel-Häseler und Gemahlin traten hier ein und nahmen im Hotel Bellevue Wohnung.

Auf den 4. August lädt der Landtagswahlkreis ist von der konservativen Partei Herr Antschaumann Voeger in Auerbach als Kandidat angestellt worden. Der Wahlkreis ist seinerzeit durch den Herrn Antschaumann, späteren Geheimen Regierungsrat v. Polenz für die konservative Partei gewonnen worden.

In tropischem Sonnenbrand, ungeniert, ielöst, durch der Bäume Schatten, nichtsdeutender aber unter Beteiligung halb Dresden, spielt hier gestern nachmittag als würdigster Nachfolger des Concordia Hippique ein Sportereignis in unserem Dresden ab, das, gleichfalls das erste seiner Art am Tage, dennoch einen vollzähligen Erfolg in der Freudenstadt Dresden verzeichnete: die große Jubiläumsfahndgebung des sächsischen Automobilismus vor dem König Friedrich August. Mit dieser Fahndigungshoheit hat — das muß unbedingt und ohne Einschränkung vorausgesetzt werden — der gesamte deutsche Automobilport einen Marchion in seiner Geschichte zu verzeichnen, der für seine künftige Entwicklung von günstiger Bedeutung sein wird. Ein Blumenkorso war es, den die

beiden Gruppen des deutschen Automobilclubs und des deutschen Motorradfahrerverbandes gemeinschaftlich veranstaltet hatten. Nachmittags gegen 1/2 Uhr begann schon das Sammeln der Wagen auf der Strelaallee. Hier nahm Se. Majestät der König gegen 1/2 Uhr die Paradeaufstellung der insgesamt etwa 420 Fahrzeuge (darunter allein 250 Motorwagen) ab. Hierauf fuhr der königliche Wagen nach der Tribune ab, und der gewaltige Huldigungszug setzte sich in Bewegung. Sein Zug ging durch die Leipzigerstraße, die Parthestraße, Albrechtsstraße in deren Mitte die große Tribüne stand, Johann-Georgstraße, Moritzstraße, König-Johann-Straße, Altmühl-, Nathanael-, Zeitzer-, Prager Straße, Wiener Straße, Weißgerberstraße zurück zur Strelaallee. An der Tribune, die in der Mitte einen Purpurbaldaquin für die Königin trug, erwartete die Ankunft des Königs die Herren Staatsminister v. Metzsch, Dr. Lutz und Krebs v. Hansen, der preußische und der bayerische Gesandte, Oberbürgermeister Beutler, Bürgermeister Hirsch, zahlreiche Städte und Städtevertreter. Am Straßenrand standen die Wachen der Königlich Preußischen Garde, die Garde-Reiter-Regiments und die Muzik, Leibgarde nach allen Seiten grüßend, begleitete die Tribune und begann sofort mehrere Personen in einer rege Unterhaltung zu ziehen. Bald darauf sang der Zug an, der insgesamt etwa 3½ Stunden dauerte und eine überwältigende Menge des Publikums hat. Von einer anderen Beschreibung einzelner Autos muß leider absehen werden, da die Vorbeifahrt in so kurzer Zeit und so raschem Tempo vor sich ging, daß man nicht einmal die Nummern alle sehn, geschweige denn sich mit der Bewertung des Schmucks eines einzelnen Fahrzeugs beschäftigen konnte. Von den Automobilen ließen allein vier Wagen des Herrn Dr. Hans Dieterich und zwei des Herrn Dr. Karl Dieterich. Alle sehr überwältigende Menge hörte des Königs die Blumen, aus der sie gemacht und hergestellt waren, die Gestalt gegeben. Daß sie ganz herzhaft waren, bestätigte der König im Rahmen der deutschen Automobilfahrt. König Friedrich August dankte herzlich und nahm sodann der Kutsche ab, die ihm zunehmend und ihre Federbücher abnehmenden Antler freudig begrüßend. Die Dekoration der vorüberfahrenden Fahrzeuge war zum großen Teil nicht schön, sondern zweckmäßig, sondern direkt funktionalisch. Vornehmlich auch die sonst im Straßenverkehr so häßlichen Motorräder zeigten, wie sich auch mit ihnen die Blumenposten und die nützliche Praxis verbinden läßt. Viele von ihnen präsentierten sich nämlich als Personenbeförderungsbehälter und zeigen kleine, hübsch dekorierte Ambulanzwagen von zwei bis vier Insassen hinter sich her. In bunter Reihenfolge wechselten sie mit den ordentlichen Motorfahrern und den püssenden Automobilen verträumten Wagen ab. Rote, Gelbe, Lila, grüne, erfreute beiden in allen Farben und Schattierungen, Hornblumen, Chrysanthemen, gefüllter roter Wein und andere Blumensträuße mehr, teils kunstlich, teils natürlich, von entzückender Farbenpracht, waren zu dem Schmuck verwendet. Nicht weniger als drei Wagen stellten Jagdzubehör dar, vorwiegend eine Automobil mit je zwei Jagdzubehörern, im weiteren großen Zug bewirkte man ein als Jagdzug, ein anderes als Jagdzug gleich dreipassiertes Fahrzeug; ein Auto führte durch Paimonverzierung und Anbringung eines mächtigen Löwenwells eine Tropenzone dar. Endlich war der Zug vorbei, noch eine lange, düstere Kutsche mit einem Schmuck ausgestattet, mit Weißraum gesondert waren. Der königliche Wagen fuhr ab, das Volk verließ sich, noch lange von dem großartigen Ereignis unterhaltend. In der Begleitung des Königs befanden sich Prinz Johann Georg, Prinzessin Sophie und Kronprinz Georg. Der Monarch sprach sich sehr anerkennend über die Leistungen des Automobilfahrers aus und stellte seine Fürsorge für den weiteren Ausbau und Verbrauch des Autos in gewissen Grenzen in Aussicht. Den Verantwortlichen des Kiosks, über den er hocherfreut war, sprach er wiederholt seine Anerkennung aus. Besonders gefällig war dem hohen Herrn die Ausstattung der Wagen in weißen Rosen und Lilien, sowie in Crimson Ramblers. Ranten erfreuten, die neben anderen Ausstattungen von dem königlichen Hoflieferanten, Kunst- und Handelskünstler Felix Geyer, Zeitzerstraße 2, beworben worden waren. Bei der Paradeanfahrt bildete Dr. Krämer, der Vorsitzende des Komitees, folgende Anrede: „Am Namen des Gottes Sachsen der Deutschen Motorradfahrervereinigung und der sächsischen Automobilfahrer breche ich Eurer Majestät unseres liebenswerten Tanzes aus, das Eure Majestät geruht haben, unsre Huldigung am heutigen Tage entgegenzunehmen. Im ganzen Sachsenlande fand unter Aufsicht zur Beteiligung französischen Widersatz, und den Weinen, daß keiner die mühevole Herfahrt geachtet hat, erzielten Eure Majestät aus der stolzen Anzahl von Kraftfahrzeugen, welche hier ein Blumenkunst dorof warten, von dem gütigen Hause des Landesherrn eines wunderbaren Bildes gewidmet zu werden. Auch die Motorradfahrt-Industrie kann Eurer Majestät nicht Dank genug zollen, erzielte sie doch aus dem Erreichen des Landesherrn, daß Eure Majestät Interesse auch für den jüngsten Sport und das moderne Verkehrsmittel hat, und es wird hier ein Amorph sein, fleißig weiter zu streiten, um mit den Ausländern gleichen Schritt zu halten. Eure Majestät können verhindern sein, daß im Ernstfall auch aus unseren Reihen dem Vaterlande ein gewaliger Ruf entsteht, und gern und freudig würden viele mit ihrem kleinen Fahrzeug auch schon in Friedenszeiten dem Eurem Lande folgen.“

Max Winklers Kinder- u. Kurnilich
M. Winkler, Ed. Winkler, nur Zürcher Str. 74.

Eintreten, ostmals hat man dazu auch zweit die drei Wochen nötig. Die nachfolgende Haut ist rein und fleckenlos. Die Prozedur kann jedoch das nächste Jahr noch einmal vorgenommen werden. Was Ihre anderen beiden Fragen betrifft, so ist nichts zu meinen.

*** Handchriftenbeurteilung. **Ricke Graß Paul** (30 Bla.). Die beigefügte Handschrift stimmt mit der des Auszreibens noch stimmlich überein. Es spricht daraus ein verständiger, ruhig abwährender Geist, dem das Herz nicht mit dem Verstande durchsetzt. Es sind in Süge — im Briefe noch schwächer ausgedrückt — vorhanden, die auf ein etwas abstraktes Wesen schließen lassen, aber für 33 halte ich Dichterwezen noch nicht. Du bist zurückhaltend, vielleicht auch 24, aber 3 und 15. — **Ricke Hobmanns** (30 Bla.). Dich halte ich für 17 und 18, etwas unbedarft im Handeln. Wenn Dir nicht alles nach Wunsch und Willen geht, so möchtest du nicht anderen die Schuld bei, sondern Du selbst und Deinem umstehen, entgegensehen. — **Ricke Anna Bauck** (20 Bla.) ist ein einfaches, natürliches Menschenkind, anspruchslos und 1, es liebt Ordnung und Sauberkeit im Hause, überlässt sie zu schaffen aber lieber anderen, ist weichmollend und 13, 6 und immer 4. — **Ricke Hoffnung** (30 Bla.). Ich kann es Deiner Lebzeit nicht verdenken, wenn er mit Deiner Schrift nicht zufrieden war — das ist in das reine Augenpudder — aber höchst charakteristisch spiegeln sich beobachtbar in ihr nicht wider. Ich lebe in der Schreiberin ein gebildetes, sarturbildendes weibliches Wesen, das 42 und fleißig, ordnungsliebend und sparsam ist, kennt 31 und 15 und ein ganz Fleis wenig 27. Das Liebchen, nach dem Du nebenbei fragst, kenn ich nicht, vielleicht aber kann Dir ein Mutterlandsbürger helfen. — **Ricke Martha und Brunilde** (75 Blg.). Ricke Martha trägt wohl immer ein recht gehemmt-douloses, diskretes Wesen zur Schau? Sie ist 41 und 38, eine Nüble, die nicht auf den Kopf gefallen ist, sich 12 herausstellt und sieht 8 bl. Ricke Brunilde halte ich für ein lustiges, liebes Mädchen. Sie ist etwas 25, auch 27 und 26, aber 13 und 9. — **Ricke Marie Hartie** (10 Bla.). Stark ausgeweidet findet sich in Deiner Schrift der Haß mit Beleidigungswürde. Das scheint lorglos in den Tag hinein zu leben, wie 5 zu 3 allezeit 4, dabei 31 und 12. — **Ricke Herrn und** (35 Bla.). Dich halte ich für ein geistig reges, lebendiges Mädchen. Gibt ein klein wenig 12, aber 20, 7 und 24, eben noch mancherlei Sachen mehr, mit Dir

wenig 16 und 33, 7 und 24, ohne daß man aber zwischen mache, mit mir 10 offen große Differenzen zu gestalten, denn Du beharrest nicht auf Deinem Egoismus und fannst endlich nur und 12 sein, besonders wohl gegen die Herren, denen Du bist gleich 27. — Richtige Räthe (50 und 30 Vig.). Auch Dich halte ich für 24. Du solltest es aber in eister Zeit gegen Dich und Dein Jählein sein, denn ich schaue ja, Dich mit 22 halten zu müssen. Du behältst eine ziemlich hohe Meinung von Dir und al' 100, die Wahrheit muß will sehen, wenn Du nicht dann und wann einmal in ihre Hader geraten würdest. Sodan Dich nur immer nach dem Ausliegenden erk um und erhöle Deine Wahrheit rechtzeitig, ehe Du Dich mit anderen Sachen kümmerst. Sparsamkeit und Economie kleinein Die unbekannte Dinge zu sein. — Reffe Ernst und K. d. i. e. Anna Matze (40 Vig.) sind bitterlich auf mich, das ich auf ihre verdeckten Leidenschaften noch nicht reagiert habe, obwohl sie meist einen Beitrag für die Berliner Kolonien beigelegt hätten. Ich habe jedoch wiederholt erklärt, das letzter Umstand mich durchaus nicht zu einer Antwort verhindern kann. Weile, als so viele waren allzweckmäßig an mich heran, aber mein Passerschob ist arose — und muß es sein — so leid das mir, bei ich alle „langjährigen Abonnenten und Abonnementen“ mit gleicher Liebe umgehe, auch int. Doch nun ist Sonne! Reffe Ernst, Dich halte ich für einen Mann von recht geringem entzücktem Egoismus, weiterreichende Pläne zu machen ist nicht Deine Sache. Du braugst Dich mit dem, was Du das

Schöpfung in den Schöpfung wirtet, bis 4 und 9, etwas 18 in Kleingleisen, sonst ein wenig 23. In der Schrift der Anna-Maria sind ausgedehnt Herzdruck und Verträglichkeit. Auch Du bist nicht recht energisch, kann wie Dein Geist — mit will es fast scheinen, als obster Ich beide es nicht nötig zu freben und zu kämpfen, sondern blicket mit Genugtuung auf Euren Besitz und mit mitleidigem Zärteln auf Die, die es noch nicht bewertet haben. — Richte Margarete (50 Uhr). Du bist ein leidbares Geist, 35 und 42; ich würde nur, dass Die Blau und Ausdruck fehlen, das begonnene Werk auch dann durchzuführen, wenn ich Dir Widersprüche entgegenstellen. Am übrigen bist Du 31 und 13, vielleicht manchmal mehr als auf 12. — Richte Gottlob (90 Uhr, davon 45 für die Ferienkolonien). Die Schrift läuft auf einen so leichten Wiedergang schließen, der 5, 28 und außerordentlich 27 ist. Wieviel Mal bist Du bereits verlobt gewesen? Ich sehe diese Frage deshalb, weil wir annehmen, dass Du in puncto Liebe ebenso flüssig bist wie in anderen Dingen. Die hellsehernde männliche Schrift gäst vorzüglich zu den Deinen. Der Schreiber ist ein Mann, der allzu hohe Anforderungen weder an sich, noch an andere stellt, ein gutmütiger, verträglicher Mensch, der nur das Bestimmte noch besser vertrüden dürfte als das Bedienen, und der endlich Alts 4, 6 und 8 ist. — Richte Beatrice (20 Uhr). Wie alt Du bist? Ich meine, das müsste man höflich am beken wissen. Ich will aber den anderen verraten: Sieber 30 Jahre bist Du alt, aber gut konteriert, das heißt, Dein Herz ist noch frisch, obwohl schon manche vertrocknende Glut darüber hingegangen ist. Zur Erinnerung dessen will Dich wohl manchmal die Schwermut ergreifen, aber Du hältst dich trübe Gedanken energisch ab. Du läuft in Dir die Kraft, auf eigenen Füßen stehen zu können und sollt aus diesem Grunde etwas abschöpfend gegen andere. Beatrice, welche dielen Stols aus Deinem Herzen und werde 12! 1. beschreiben. | 17. leicht aufzurütteln, | 33. dochmächtig,

17. leicht aufzubringen,	33. vorzunehmen,
18. empfindlich,	34. mutig,
19. ernst,	35. unternehmen,
20. mürrisch,	36. saghaft,
21. verächtlich,	37. schwärtern,
22. flatidistisch,	38. elastisch,
23. egoistisch,	39. rechtshaberisch,
24. mißtrauisch,	40. stolz,
25. pugnacious,	41. launenhaft,
26. fetett,	42. strebsam,
27. verdächtigt,	43. blankert,
28. ungernsagig,	44. eiterndisch,
29. bewußtlosigkeitig,	45. innungswichtig,
30. freitümlichig,	46. molektisch,
31. guenntig,	47. phlegmatisch,
32. schwerfällig.	48. melanopathisch.

*** Heiratsfehler zu sanatoriumen. Reise Paulus (50 Pg.) schreibt: Seit langer Zeit verfolge ich mit Interesse die Briefe von Heiratsfehlern. Vor allem finde ich diesen Weg für jüngere bejähnte Menschenunter wölflich etwas harmloser als das übliche Inserat. Dies veranlaßt mich auch, Ihnen einmal zur Wahl zu halten. Nachstehend beschreib in aller Kürze nur das notwendigste. Mein Lebensschifflein führte mich in die Künstlerlaufbahn. Ich bin Architekt, gepr. Meister. Aus einfachen Verhältnissen, Sohn. Im 28. Lebensjahr. Mit Leib und Seele meinem Berufe verhullen mit seinem vielen Neuen, Schönen im Streben nach dem Höchsten. Erfolge blieben nicht aus. Schön während des Studiums erkannte ich Vorzüchen. Wertere und noch schöner brachten die folgenden Tage des selbständigen Schaffens. War also in das richtige Fachwasser geraten. Bei all dem arbeitsfreudigen Schaffen habe ich nun doch noch etwas vergessen. Räumlich das Aufsuchen des mir — ich nehme an — bestimmten Lebens, mit seinem Lebensmüllern und die Fahrt in den Hafen. Vor allem handelt es sich jetzt ums Aufsuchen. Da müßten Sie mir ein bischen mittheilen. Vor allem erinnerte ich Sie an Goethe, an Poëse in "Werthers Zeiten". Auch am Ludwig Richters Frauengesellen diente ich. Das meinen Sie wohl dazu, sollten wir nicht das Glück haben, unter Ihren Adressen wenigstens etwas Nebstliches zu finden. Jedoch es kommt noch mehr dazu. Ich bin atm. Habe nichts als meine Kunst. Diese sehr gefährliche Position, üblich als Bedingung, kann ich augenblicklich noch nicht in die Wagnishale legen. Viele dafür aber das Herz eines Werther, einen gesunden Leib und gesunde Seele. Weiter auch die Aussicht auf eine gesellschaftliche Stellung. Verlangt dafür etwas nötige finanzielle Hilfe. Sollte es unter Ihren Richten keine geben, die auch noch Lebensstelle bat? Die Himmelssichtung, aus welcher mit dieses große Glück erreichen könnte, überlasse ich auch dem Schicksal. Der Versuch reicht mich, obwohl ich kein Glückstreter bin. Ich sage mit aber, warum sollte nicht auch einmal ein armer Teufel das Glück haben. Ich bin durch mein Streben in meinen Jahren schon etwas ernst geworden. Verfüge über sympathisches Neuherrn. Besondere Schönheit verläge ich von meiner zultümlichen Lebensgeisterin nicht. Dennoch gefunden, das Rätselkreuz beiderseits durch Wohlbildung bestiegenden Ärger. Gewöhnliche Größe. Alles entsprechend. — Reise Arthur (55 Pg.) schreibt: Obgleich ich mir Bedenken mache, auf diesem gewissermaßen öffentlichen Wege zu treten, habe ich mir andererseits wieder gefaßt, daß eine solche Bekanntmachung mit dem so vielsach von Richten und Refern verehrten Briefkastenmonkel dennoch zum Glück führen kann und unter der Tende: „Dem Nutzen gehört die Welt!“ floß ich in meine Tute mit der Bitte um Aufnahme in die so getraumte Heiratsfehlertage. Wenn Du mich persönlich kennen würdest, so wette um das bewußte Herz Deines großen Räthenkreises, es wäre Dir gewiß meine Person nicht unkompatibel. Deshalb bitte ich Dich auch, die Aufmerksamkeit einer recht guten und bilden Räthe, mittelstark, gesund und recht wirtschaftlich, hübsch gekleidet, auf mich einzuhören vernehmung demfenden und erfahrenen Kaufmann zu lenken. Ich verleihe eine sehr gesunde und eindrückliche Stellung und besitze auch Vermögen, so daß zur Erfindung eines eigenen Herdes jede mögliche Sicherheit vorhanden ist. Wenn mein zukünftiges Brautchen etwas musikalisch und naturliebend wäre, würde ich mein Ideal darin finden und sie möchte lieb und gut sein, um mit die häuslichen Stunden recht angenehm zu machen; an zarteste Begierde und Ausmerksamkeit sollte es meinerseits nicht fehlen. Mein Stern möchte fernere ausgedehnte Familie in qualifizierten Verhältnissen sein, so daß über weitere Abzüge Anhabe nicht zu sprechen ist. — Richter Mariana (55 Pg.) kündigt ihrer Verfasserin aufsche aus sehr guter Familie, ist sehr wirtschaftlich und häuslich erzogen, besitzt ein heiliges Gemüt und pflegt in ihren Ruhestunden Muß und Geist. Weiter teilt sie mit, daß sie eine gesunde, blonde Blondine ist, 32 Zent auf dem Kerkelholz hat und nicht nur neben einer standesgemüthigen Ausstattung 8000 Mark bat in die Wagnishale zu legen, sondern später auch noch ein großherziges Vermögen zu erwarten hat. Den Vorzug würde sie einem Lehrling oder Beamten geben, nur möchte dieser im Alter zu ihr passen. — Richter Anna (40 Pg.) erklärt, daß sie in Folge der Kleinlichkeit ihrer Mutter nicht im Gesellschaft sonst und daher die Glücks auch einmal bei mir verlieren und leben will, ob sie durch diese Ehe einen Herrn, der ihr gefällt, kennen lernt. Sie begeißelt sich als jung, sogar sehr jung, denkt aber, daß man glücklicher werde, wenn man sich ergründlich kennen lerne, ehe man beträte. Sie stellt sich als die einzige Tochter eines höheren Beamten mit dem Vornamen vor, daß sie klein, groß und hübsch, wirtschaftlich, musikalisch und . . . wie die Leute sagen . . . sehr interessant ist. Was ihre materiellen Vorschläge betrifft, so will sie nichts versagen, entnehmen sie nicht des Geldes wegen genommen sein mag. Einem Geschäftsmann würde sie den Vorzug geben, doch auch einem anderen Beamten gegen die Hand reichen, wenn er gutes Gemüth hat und groß und hübsch ist, d. h. die gefällt.

Dertiges und Gedächtnis.

— Die Anbringung von Briefkästen an den Eingängen der Wohnungen zur Aufnahme der Postsendungen und Leistungen für die Wohnungsinhaber hat sich bei dem stetig wachsenden Verkehr als so zweckmäßig erwiesen, daß das Publikum von der Einrichtung in weit größtem Umfange Gebrauch machen sollte, als bisher geschehen ist. Abgesehen davon, daß durch das Vorhandensein von Hausbriefkästen die Briefbestellung im eigenen Interesse des Publikums erheblich erleichtert wird, bietet die Einrichtung den besonderen Vorteil, daß in den Fällen, in welchen der Empfänger abwesend oder in der augenblicklichen Entgegnahme der Postsendungen verhindert ist, die Sendungen nicht zum Postamt zurückgebracht werden brauchen, sondern durch Niederlegen in den Briefkästen schneller in die Hände des Empfängers gelangen, als wenn sie bei einem späteren Bestellgange nochmals durch den Briefträger überbracht werden sollten. Außerdem wird es den meisten Briefempfängern erwünscht sein, wenn die vom Briefträger abgegebenen Briefe und Postkarten nicht zuvor in die Hände des Tierschutzhals oder anderer Personen gelangen, wodurch leicht Ausfall zu Indizierstellen gegeben und das Briefgeheimnis nicht genügend gewahrt wird. Die Anbringung eines Hausbriefkästens sollte daher bei keiner Wohnung unterlassen und insbesondere auch bei Aufführung von Neubauten von vornherein in Betracht gezogen werden. Von den verschiedenen Arten der in Gebrauch befindlichen Hausbriefkästen haben sich in der Praxis am besten die in die Eingangstür zu den einzelnen Wohnungen eingelassenen Einwurkspalten mit einem dahinter an der Innenseite der Tür angebrachten verschließbaren Briefkasten bewährt. Es empfiehlt sich, diesen Einwurkspalten eine solche Ausdehnung zu geben, daß von dem bestellenden Boten auch stärkere Briefe und Drucksachen eingelegt werden können.

Der künftige Leipziger Zentralbahnhof wird eine Frontlänge von 300 Metern haben. Infolgedessen wird, um eine Eintrübung in der Architektur zu vermeiden, der Bau stärker gegliedert werden und eine Anzahl kleinere Vorburgen und Riegelteile erhalten. Der Vorplatz ist nicht als Schmuck, sondern als ein Verkehrsplatz gedacht. Der Zugang zum Empfangsgebäude soll lediglich durch den etwas vorpringenden Mittelbau erfolgen. In der großen Eingangshalle sind die Fahrkartenausgabe- und Gepäckannahmestellen, nach preußischen und sächsischen Linien getrennt, eingerichtet. Die Straßenbahngleise werden möglichst dicht an die Straßenvordächer herangeführt. Daß die „Elektrische“ die Droschken aber nicht überflüssig machen wird, geht daraus hervor, daß man für 222 Droschken Halteplätze eingerichtet hat. Einzelne Straßen in der nächsten Nähe des Bahnhofes, so die Blücher- und Goethestraße, müssen um mehrere Meter verbreitert werden. Die berühmten Ringpromenaden — der Stolz der Leipziger — werden leider etwas beschattet werden.

— Sommerferien-Waldaufenthalt für Knaben aus guten Kreisen. Nicht leicht ist es für viele Eltern, die persönlich behindert sind, mit ihren Kindern während der Sommerferien eine Sommerfrische aufzusuchen, sich zu entscheiden, wohin sie während dieser Zeit ihre der Erholung bedürftigen Knaben geben sollen. Nicht für jedes Kind ist ein Aufenthalt an der See geraten, wohl aber ein solcher in frischer, reiner, wärmiger Höhe und Waldluft, wie er von vielen erfahrenen Eltern dringend empfohlen wird. Herr Lehrer Thost und Frau Walpurgisste, S. 2., haben deshalb die seit vielen Jahren glänzend bewährte, früher von Herrn Oberlehrer Hugo Friedemann hier geleitete Herren-Pension in Hinterbeimendorf (Sachl. Schweiz) neu aufgenommen. Hinterbeimendorf liegt etwa 400 m ü. d. M., inmitten herrlicher Wälder und einer reizenden Umgebung. Zahlreiche kleinere und größere, überaus lohnende Ausflüge lassen sich von diesem vorzüglich gelegenen Orte aus bequem unternehmen. Beste gewissenhafte Beaufsichtigung und förmliche Pflege, sowie gute, reichliche und kräftige Röst sichern den anvertrauten Knaben vorzügliche Erholung und Kräftigung. Beste Empfehlungen stehen den jetzigen Leitern der Pension zur Seite und sie hoffen, sich in gleicher Weise, wie Herr Oberlehrer Friedemann, den Dank und die Anerkennung der Eltern zu verdienen. Herr und Frau Thost sind zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Briefe werden kostenfrei verfaßt.

— Aus der Geschäftswelt. Montag, den 3. Juli, beginnt der Sommer-Ausverkauf der Firma Gustav Tuchler Nachf., König-Johann-Straße 2. Die Firma verkauft zu bedeutend ermäßigten Preisen, dem Prinzipie folgend, am Schluß der Saison ihr Lager nach Möglichkeit zu räumen. — Die Begrüßungsanstalt Hildersdorf mit Königin-Carola-Ber-plegs-Heim bei Freiberg i. S. bringt eine gezielt geschätzte Neuheit, Gartengarnitur nach Professor Schulze, zum Verkauf. Die Garnitur besteht in 1 Tisch und 3 Stühlen. Die Stuhl- und Tischplatten sind feurig, englisch rot gestrichen, während das Untergestell der Möbel in Birkenimitation ausgeführt ist. Das Garnitur eignet sich sehr gut für Balkons, Loggias und Gärten usw.; der Preis kann in Abetracht der geschmackvollen Ausführung als ein bescheidener bezeichnet werden. Die Vertretung hat die renommierte Firma Gebr. Eberstein, Dresden, Ultmarstr., übernommen.

— Um das Interesse der Allgemeinheit für die im Schoe der Erde der engeren und weiteren Dresdner Umgebung liegenden Mineralien und Bersteinerungen noch zu rufen, hat der Dresdner Maler Julius Weinhold in einem Schnellschlag 18 eine kleine interessante Ausstellung seiner bei seinen zahlreichen aquaristischen Naturstudien gehauenen seltenen Mineralien, Steine und Versteinerungen etc. veranstaltet. Man sieht hier u. a. aus den Steinbrüchen des Plauenschen Grundes in den Schlüßen des Spentz vorlommende weinrote Aragonitkristalle auf Kalkspat, Aragonitkristalle, Eisenmerzen von der Wolfschen Höhe, interessante große hohle Blasen von Weißig, ausgeschleidet mit Bergkristallen, Rauchquarz, Feldspat sc., schöne Agate und Ametiste aus dem Hette der Müglitz bei Schkölen, von der Halde des Nützenhügels bei Zittau kristallisierten Schwefel, weißen Salmofit und rothen Rosafit, aus dem Edelsteingrubbe Topas, sogenannter böhmischer Diamant, Jaspe, Almandin, Chalcedon, Polychrome, eine vorzeltliche versteinerte Fug mit Reis etc. versteinerte Exemplare von Inoceramus striatus aus dem Sandsteinbruch bei Holzoy, ein Stück des durchlöcherten Mäusehügels am Rande des Plauenschen Grundes, versteinerte Schwämme, Dolomitkristalle. Zu diesen se zum Sammelsubjekt hinter Leubnitz, aus der Kreisgrube am Königlichen Garten einige Zahne vom Rhinoceros tylchorinus, eines vor historischen Nachkommen, die hier gemeinsam mit dem Mammut lebte und deren Überreste häufig im Elbtale im Lehmb gefunden werden.

— Amtsgericht. Die Fabrikbesitzerswitwe Clara Johannes geb. Müntzel wird des Betrugs in fünf Fällen beschuldigt. Sie hatte sich im Dezember und Januar in Dresden aufgehalten und nacheinander an drei Stellen eingemietet, wobei sie über ihre persönlichen Verhältnisse falsche Angaben gemacht hatte, um über ihre gänzliche Mittellosigkeit hinzuwirken. Von einem Bäcker bezog sie eine Zeitlang Waren auf Kredit, die sie dann nicht bezahlen konnte. Im letzten Falle sollte sie sich 10 Mark Reuevorschuss von einem Verlagsbuchhändler erschwinden haben, indem sie diesem gegenüber vorgab, daß sie für sein Geschäft reiten wolle. Die Angeklagte bezeichnet ihren Stand als Schriftstellerin, den sie in Paris und London ausgeübt haben will. In Deutschland ist von ihrer schriftstellerischen Tätigkeit nichts bekannt geworden, dafür hat sie aber hierzulande mehrere Strafen wegen Eigentumsvergebens erlitten. Gegenwärtig verbüßt sie eine von dem Gericht zu Halle wegen Betrugs auferlegte sechswochige Gefängnisstrafe und im Anschluß hieran 4 Wochen Gefängnis, die das Schöffengericht Berlin wegen Unterschlagung gegen sie auswarf. Obwohl Clara getauft, nannte sie sich immer Catela mit Vornamen; die Angeklagte ist 1866 in Greifenhagen geboren. Der höchste Betrag der Schadenssumme beläuft sich im Einzelfalle auf 22 M. Zwei Fälle der Anklage scheiden durch die Beweisaufnahme aus. Das Urteil lautet wegen Betrags in drei Fällen auf zwei Monate Gefängnis. — Die 25jährige Tabakarbeiterin Martha Langner rief am 20. Mai, als sie mit anderen die Arbeit in der Zigarettenfabrik niedergelegt, einer jüngeren Arbeitsgenossin, die sich dem Streik nicht anschloß u. a. die Worte zu: "Wagen Sie sich nicht heraus (aus dem Fabrikgebäude), wir reißen Ihnen die Quuppen vom Leibe!" Auf der Straße stießen befeindende Neugierigen. Damit hat sich die bisher unbescholtene Angeklagte bei

Belästigung und der Eindringung auf Arbeitsmarktrechte durch Verträge erläuterten und Unterdrückung des Gewalt schuldig gemacht. Es erhält eine Woche Gefängnis.

— Im Gehaltsüberschreitendes des Schulbezirks zu befreien: Die neuerrichtete Schule am Dobberdorfer Weg 1300 M. Grundgebäude, freie Wohnung im neuerrichteten Schulhaus mit Gartennutzung, die gesetzl. Altersvorsorge, 110 M. für Fortbildungszulage und 55 M. für Turnunterricht, sowie noch befindliche 75 M. für Dozentenbeitragszuricht an die Frau. Bewerbungsfrist bis 18. Juli an Bezirkschulinspektor Schule Schüle, Bremen; — die 2. Lehrberührungsstelle Dittendorf d. Dörrschlebusdorf. Luker letzter Wohnung im Schulhaus mit Gartengrundstück 1300 M. Gebalt., 110 M. für den Turnunterricht und 50 M. für ev. Fortbildung des Richtschulmeisters. Bewerbungsfrist bis 22. Juli an Bezirkschulinspektor Schule Kell, Birne.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Anhaber des Stellverfolgungsscheines): Beim Hochfahrtspolizeiamt 1. Sept. Stellbeauftragter auf sieben, während der Probezeit 1200 M. einschließlich 90 M. Beliebungsge- pold, dann 1200 M., nach 21 Dienstjahren 2100 M.; — beim Stadtamt zu Grimmaischen sofort Schutzm. 1150 M. Anfangsgehalt einschließlich 100 M. Beliebungsgehalt, Fortgehalt 1800 M.; — beim Stadtamt zu Lößnitz 1. Aug. Sparkassenleitgepedient, Jahreslohn 750 M., höchste Gehaltsstufe 1150 M.; — bei der Rundhaupthauptmannschaft Leipzig, Bezirksamt Leutzsch 1. Aug. Aufseher, 640 M. Gehalt, 72 M. Beliebungsgehalt, 60 M. Absonderungsgehalt und 90 M. täglichen Verpflegungsaufwand; — beim Stadtamt zu Leutzsch sofort Wachtmeister, 1500—1800 M. bei Alterseingaben von 100 M. nach 3 Jahren; — beim Stadtamt zu Stollberg 1. Okt. Schutzm. und Rate vollziehungsgebiets, 1000—1500 M., 60 M. Beliebungsgehalt; — beim Stadtamt zu Waldheim 20. Juli ordnet Schutzm. 1000—1300 M., aller 3 Jahre um 100 M. herauf; — baselbst Ratzeppelent, 900—1200 M.; — beim Stadtamt zu Chemnitz 1. Aug. 2 Aufseher für das Kindervereinshaus 468—572 M. Jahreslohn bei freier Station; — beim Seabatrat zu Chemnitz sofort bes. 1. Okt. Kapit. 600 M.

— **Deutentliche Verkleinerungen in den Kästen**
am 15. September. Dresden, den 4. Juli. Dresden: Schlosserstraße
 Friedrich Wox Walbaum freistehendes massives Wohnhaus mit Veranda
 Nebenwohngebäude mit Walzhaus, Dachschuppen, sowie Gartenanlage
 (20,5 Ar) in Dresden-Trachau, Schäbenboßstraße 22, 19 700 M. Dresden:
 Niedergörsdorfer Bruno Ritter Knopachs teilweise zu Rüderer errichtete
 Schlosserwohngebäude mit Verkaufsladen, Hofraum und Bogenlängen (5,7 Ar)
 in Dresden-Östliche, Hermannstraße 18, Ende Kronprinzenplatz, 18 700 M.
 Bautzen: Augustar 246,50 M. Dresden: Baugewerke Peter Hobas in ge-
 schlossener Häuserreihe errichtete Veräußerungsgebäude mit Verkaufsläden
 Hofraum und Glas... (7,7 Ar) in Dresden-Striesen, Rückenstraße 43,
 117 500 M. Dresden: Meister Friedrich Alfred Schellers freistehende
 Wohngebäude mit Verkaufsläden, Hofraum und Garten (9,0 Ar) in Mod-
 ritz, Zellnastraße 8, 26 890 M. Plauen: Gottfried Heinrich Karl Gauß
 Delsons Restaurant „Stadt Chemnitz“ (2,8 Ar) dabei ist, Neustadt 9 und 11
 einstieglisch Jubastraße 48 200 M. Namens: Robert Otto Wex Breiten-
 horsts Haus- und Gärtnereigrundstück: Wohnhaus mit Anbau (Schranken-
 hof), 3 Gewächshäuser, Schuppen und Veranda (60,9 Ar) dabei ist
 26 460 M. Prochenhain: Gottwitt Karl Gottlieb Winklers im Son-
 gessang's Gasthofgebäude mit Saalbau, Weinpreßgebäude mit Wein-
 kümmern, Schuppen, Stallgebäude, Veranda, Hofraum, Garten, Wein-
 Berg und Eichenriederwald (1 Hektar 70,6 Ar) in Grünlich, einstieglisch
 im Jubastra 34 720,50 M. Leipzig: Maurermeister Gottfried Ferdinand
 Ernst Höhlers Wohnhaus, Dinterhaus und Nebengebäude (9,2 Ar) in
 Leipzig-Gutjahr, Turenstraße 9, 91 000 M. Leipzig: Maurer Theodor
 Albert Zimmermanns Grundstück: je Wohnhaus mit Garten (4,7 be-
 3,6 Ar) in Lößnitz-Greenberg, Blaumühlestraße 32 und 34, 15 750 rei-
 18 000 M.

Für unsere Haussfrauen. Was speisen wir morgen für höhere Ansprüche: Julieune-Suppe, Kalbschnitz mit Tomaten, Hammelfleife mit Salat, Kirschenauflauf. — Für ein Fachere: Heidelbeertarteschale. Gehäckte Kalbslotelette mit Schoten und Wöhren.

wird das Fleisch von den Knochen getrennt. Dann entfernt man aus der Haut, partiert die Füllung und varieiert sie in ein gebuttertes Sautöffchen. Radicchio man die Füllung gefüllt hat, überzieht man sie mit einem Salat aus Weißwein, Bouillon, Zwiebelzubereitung, Rosmarinschmelze, einem Strudelhafen, Bitterkraut, einem Lorbeerblatt, Pfefferkörnern, Butter und Rübenwurzen gewonnen hat. Die Kräuterlacke man in Butter aufschmelzen, gibt dann die blanchierten Rübenwurzen dazu, füllt mit Weinwein und Bouillon auf und läßt alles gut austrocknen. Die Füllung werden dann mit Butterpapier bedeckt und im Ofen gut gebacken. Einen Teig des Füllfond lohnt man am besten Feuer direkt ein und zieht ihn ab, dann unter eine dicke holländische Sauce, die man mit Krabbenbutter, Kräuternöl und Cognacwasser im Geldkunst hebt. Die Steinbuttschneide werden sozusagen direkt auf einer Platte oder auf einer Fleischunterlage dargestellt. Man mischtet sie dann mit der Sauce. Außerdem umlegt man die Füllung oder den Soße mit einigen Buttersets exprimieren und in der Sauce legiert Krabbenflocken. Gezettel bringt man noch einige Buttersets kräftiger zusehender, seltz abgekochter Krabben, sowie einige Buttersets kleine, ausgebundene Salzkartoffeln an.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiiert, empfohlen
Boeseler & Cie., Weineinabriß, Höllfel., Weissen.

Familiennachrichten

Gestorben: Reichsgerichtsrat a. D. Adalbert Gustav Calame, Leipzig; Johanna Hartung verw. geb. Delitsch geb. Baur, 53 J., Leipzig; Maurermeister Friedrich August Ludwig Traber, 55 J., Leipzig; Buchdruckereibesitzer Alfred Richter Leipzig-Gohlis; Appreturanstalts-Inhaber Friedrich Wilhelm Jungmeister, 64 J., Chemnitz; Auguste Pauline Roth, 69 J., Werbau; Marika Helene Wagner geb. Kerzig, 30 J., Glauchau; Restaurateur und früherer Bäckermeister Karl Friedrich Büring, 76 J., Hollenstein; Cäcilie Doize geb. Heinz, 61 J., Zittau; Gutsherr Karl August Birnstein, 68 J., Reinhardtsdorf.

Statt besonderer Anzeige

Sonnabend abend 3/46 Uhr verschied nach langer schweren Leiden unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Johanna Christ. Lange
geb. **Gebauer**

im Alter von 80 Jahren. Dies zeigt tiefschläfrig an
Dresden, 1. Juli 1905
Richard Lange nebst Sohn,
Almastraße 14, 3. Et.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowohl
den überaus reichen Blumenstrauß und die ebendort
begleitung zur letzten Ruhestätte unseres teuren, unver-
gleichlichen Entschlafenen, des Herrn Paulus Händlers.

Ernst Döhler

sprechen wir nur auf diesem Wege allen unserer
herzlichsten Dank aus. Insbesondere Dank Herrn Bavarro
Rothe für die trostreichen Worte am Grabe des so
unverwairt Entschlafenen und dem Krieger-Vereine für
die erwiesenen leichten Ehren.

vergeblichem Weinen. Laut für die große Teilnahme
unserer werten Gnadschaft und unserer Bekannten, die
unserem unvergesslichen Vater so hoch in Ehren hielten
Dir, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Danke Dank!“
und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Dresden, Wimblitzstraße 1

Die tieftrauernde Familie Oehler

REISEKOFFER

J. Bargou
Söhne.

Linoleum.

Große Lagerbestände in
Delmenhorster
und
Rixdorfer
preisgekrönten Fabrikaten.

Linoleum,

nur fehlerfreie Waren, zu
derartig billig berechneten
Preisen, dass Anerbietungen
von sogenannten Gelegen-
heits-Werten feinerlei Vor-
teil bieten können.
Selbst beim kleinsten
Bedarf ist

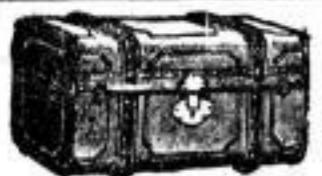
Linoleum,

bitte meine Fabrikate und
Preise eingehend prüfen zu
wollen.

Linoleum,

durch und durch gemustert,
Julia, 2 Mtr. breit, jetzt
laut. Mtr. 6 M. 75 Pf.

Siegfried Schlesinger, König Johann-Str. 6.



Reisekoffer,

Brief-, Markt- und Reise-
taschen, Handkoffer, Porte-
monnaies, Zigarren-Etuis,
Postkarten- u. Photographie-
Albums, Mappen u. s. w.
in reichster Auswahl gut und
billig bei

C. Heinze, nur Breitestr. 21, Gedankenreiche und An der Mauer. Gedanken-Spezialität.

Neuheit!



Butterkübler oh ne Eis,
nur Eimer Wasser n. tig., ohne
Wasserzutritt. Stets frische,
feste Butter! M. 2.25. Küh-
apparate hierzu, an Stelle
Eimer, direkt neben Wasserkübler
anzubringen, sehr praktisch.
A 2.-2.80.

Gebr. Göhler,
Gruner Str. 16, Ecke Neug.

Herrschaffl. gebrauchte Möbel

in echt Buchh., Eiche u. Mahag.
für Salons, Säle, Wohn- und
Schlafzimmer, zusammengehörig
od. einzeln, alles sehr gut erhalten,
billig zu verl. Johann Georgen-
Allee 1, I. Ecke Johannisstr.

Wülfelsche 36, Nähm. 20, Stahl,
P. Lisch, Spiegel, Schrank, Bett-
Wet. zu verl. Al. Brüderg. 10, I.

Linoleum

bester Fussbodenbelag
für Zimmer, Korridore, Treppen etc.,

200 cm breit.

Glattbraun à 2,50, 3,40, 4,00, 4,60, 5,25, 6,00,
6,60, 6,75 M.

olive, pompej. rot, grün Terracotta etc.

Bedruckt à 2,75, 4,00, 4,50 M.
Parkett-, Teppich- und Fliesenmuster.

Granit à 5,25, 6,50, 7,00 M.

Inlaid à 7,50, 8,00, 9,00, 10,00, 11,00 M.
Parkett- und Teppichmuster

100%
durchgehende
Zonen und
Mustere.

Zurückgesetzte Muster 10—30°

Inlaid zweiter Wahl unter
Linoleum-Reste, 1—5 m.

Preis.

Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche
in 6 Breiten.

in 6 Größen.

Auf Wunsch Uebernahme des Regens
durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.



Hoek van Holland - Harwich Route nach England.

Durchgehende Korridorwagen u. Speisewagen Hannover-
Salzbergen-Amersfort-Hoek van Holland. — Dresden (H.B.)
ab 8,00 M., London (Liverpool Str. St.) ab 8,00 M.

Korridorzug mit zwischen Harwich und London.
Restaurationswagen Elektrisch beleuchtet.

Table d'hôte — Frühstück u. Diner.

Eigene Verbindung von Harwich nach Mittel- und Nord-England,
Schottland und Irland, ohne London zu berühren; große Bequem-
lichkeit und Kostenersparnis.

Mehreres durch: International. Reise-Bureau „Comet“,
Ferdinandstraße 5.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anfangsbahnhof
in London direkt verbunden. Näh. d. H. C. Amendt, Manager.

Wanderer, das Ideal des Radlers.

Vertreter Paul Schmelzer, Mechaniker,
Ziegelstrasse 19. Fernsprecher 4640.

Grösste und leistungsfähigste Reparatur-Werkstätten.
Konkurrenzlose Bezugsquelle für Fahrrad-Zubehör.
Verlangen Sie neueste Preisliste.

Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen Hühneraugen, harte Haut

an den Fersen u. Fußsohlen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken
zu haben. Hauptdepot: Dresden, Mohrenapotheke, Postversand.
Man achte auf Schutzmarke „Hühnerkopf“. Bestandteile: 2 Teile
Rautschul, 1 Teil Harz, 1 Teil Öl, 1 Teil Salzgärne.

Geheime Leiden,

Müßlässe, Gernleiden, Geschwüre, Schwäche z. behandelt
Goselinsky, Dresden, Johannestr. 15, I. (langjähr. bei
Dr. med. Blau tätig gewesen), tägl. v. 9-4 u. 6-8 abends, Sonnt. 9-8

Beinleiden aller Art



heilbar ohne Operation! ohne Verwundung!
mit schmerzlos! nach der benötigten Zeit
Methode des Dr. med. Strahl, Hamburg.
Alleinberechtigt zur Anwendung der echten Dr.
Strahl'schen Osteo-Verbindungen für Dresden u. Um-
gebung: C. Mühlmann, Dresden-Altf., Christianstrasse 35, dort. links. Sprech-
stunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr, Mittwoch und Sonntag keine Sprechstunde.

An Eltern und Bormünder.

Suche für meinen Sohn, so-
bald gebildet, in repräsentativer
pensionsberechtigter Stellung mit
3000 M. Ers. passende tüchtige
Frau, nicht über 27 Jahre, aus
einwohnerfreier Familie. Gefällige
Aufschriften mit Angabe der näm-
lichen Verhältnisse u. eventueller
Photographie, wenn auch vorläufig anzu-
nehmen, unter „Honny seit
qui mal y pense 3834“
befindet Rudolf Mosse,
Brien 1. Vermittlung wird nicht
benötigt.

Reell!

Geschäft: Fräulein, Witwe, ev.
21 J., m. Ausl. u. 1000 M. Vermögen,
wo sich bald zu vermehren
gilt. Verm. gleich, gebild., von
Vermögen u. gering. Alter der 20 Jahre
8-10000 M. disponibles
Vermögen, genügen. Differenz mit
Angabe der Verhältnisse erbet. unt.
R. R. 79-1 a. d. Exp. d. Bl.

Neigungs- Heirat

mit hübschem, frantem Hauchen,
Frisch, ob. 16. Witwe, erhebt ich
von Herzen, falls welche heut noch
möglich. Ein Brüder, in gleich
Position, alabendlich gebild., von
impathisch. Alter Ende der 20 Jahre
8-10000 M. disponibles
Vermögen, genügen. Differenz mit
Angabe der Verhältnisse erbet. unt.
R. R. 79-1 a. d. Exp. d. Bl.

Brillanten, antike Gold- u. Silbersachen, alte Porz.-Figuren, Vasen, Tassen, Teller u. Spiken, Perlvertel tausd zu best. Preisen u. Stegmann, Borsigdorff 20.

Pianinos

eröffl. Fabrikat, vrachtvolle
Tonfälle, sind wegen Auf-
lösung der Fabrik preiswert
zu verkaufen Borsigdorff 20.

**Ausgekämmtes
Haar**
wird bei mir zu hoch. Preise gef.
und auch davon alle Haarsorten
durch Erfahrung der höch. Ladenmiete
sich von 50 Pf. an endlos ge-
fertigt. Meine Perücken, auch
für Herren, Scheitel u. haben
den Vortrag, dass man die selben,
wie es vielfach vorhanden, nicht
sofort als falsch erkennt. Leo
Stroka, Damenscheitel aus Wien,
Seestraße 16, 1. Etage.

Trink- TEE von RUD. SEELIG & C 30 Prager Strasse 30

Linoleum Linoleum Linoleum Linoleum Linoleum

Infolge großer Abschlässe sind
wie genötigt, unter Lager mög-
lich zu räumen; wir verkaufen
deshalb zu äußerst billigen Preisen
Tapeten- und Linoleum-
Spezialgeschäft

J. & P. Schöne, Dibboldswaldaer Platz



Spritzkocher
Petroleumöfen.
F. Bernh. Lange, Amalienstr.
S. M. 1 postl. Amt 1.

Pianino, gebraucht, gefüllt. W.
S. M. 1 postl. Amt 1.

Damen, Rad fause gegen Rasse.
Off. D. 1 Postamt 9.

Blankenhainer Malz-Kraftbier

aus der Stadtbrauerei Blankenhain i. Th. Alt-Gef.
Gesetzlich geschützt, patentiert und unbegrenzt haltbar. Nicht
alkoholfrei! Weit angenehmer rückend, schmeckt angenehm, reicht
den Appetit an und regt den Sitz. „Goldene Medaille“
Weltausstellung St. Louis 1904 u. Weltausstellung Leipzig
1905. Die Flasche 19 Pf. bei Haus, bei Rückvergütung von 4 Pf.
für die leere Flasche.

Generalvertreter für Dresden und Umgegend: F. Boltze,
Dresden, Wittenberger Straße 108. Expedition durch: M. Paul
Schramm, Eisfelleri, Dresden, Herdstraße 9.

Die Flöhe wachsen bei den Hunden wie der
Sand am Meer, wenn nichts dagegen
getan wird. Nicht nur der Hund allein, seine ganze Umgebung
wird darunter zu leiden haben. Um die Flöhe zu entfernen, nehme
man Flöhe-Junka (gr. geh.), niemals aber Insekt-
pulver. 1. Stück 50 Pf. nach aust. 60 Pf. in Marken in der
Salomon-Wotheke und bei Weigel & Zeeb.

Schlossermeistern, Baugewerken,

empfehlen ihre toll gearbeiteten Türräder, Knöpfe,
Schlüsselschilder, Briefeinwürfe, Türschlüsse
bei billigsten Preisen

M. Lindner & Co., Kleinzechachwitz.

Offene Stellen. Eine der leistungsfähigsten sächsischen Mühlen, deren beliebte Roggenmehle wie Weizenmehle in Dresden seit vielen Jahren gut eingeführt sind, hat ihre **Vertretung**

für die Bäckerkunst in Dresden und Vororten anderweit zu vergeben.

Reisebäckerei, Kaufmannschaft, branche kundige Herren, die die Bäckerkunst dieses Raumes mit nachweisbarem Erfolg besucht haben, wollen ihre Anerbieten unter Angabe ihrer Bedingungen und seitherigen Tätigkeit unter **O. 6433** an die Exp. d. Bl. einsenden.

Altes gut eingebüßtes Rheinwohnhaus, das nur mit dem Großhandel arbeitet, sucht sofort für Dresden u. Umgegend erschlagene Kritik. **Breiterer**, der bei der Rundschau wohlgelitten ist. Nur solche, denen viele Referenzen zur Seite stehen, wollen sich melden. Off. unter **S. 6438** in die Exp. d. Bl.

Led. Schweizer sofort groß. Anzahl genügt. **Oberschweizer**, sehr, sofort genügt mit 1 Geb., bei Chemnitz, 1. Aug. Bernet, 1 Geb., Dresden, groß. b. Bischöfswerda, 1. Ost. Bernet, 1 Geb. b. Löbau. **Stellvertreter**. **Weissplog**, Dresden, Gr. Blaueule Str. 5.

Zuverlässiger Brauer und 1 Abzieher für Selterswasser b. gutem Lohn sofort gesucht. Off. m. Zeugnisabschriften u. Dokumenten erbittet. **Hans Häning**, Brauerei, Biergroßhandlung u. Weineinführung, Teufelsberg, N. E.

Auswartung. Mädchen oder Frau sofort gesucht. **Küster**, Güntzholzstr. 10. Kunsthandlung.

Gesucht

wird vor sofort zur Führung eines aut. bürgerlichen Haushalts auf dem Lande und zur Pflege und Erziehung zweier gef. mutterloser Kinder (9 und 6 Jahre).

geb. Witwe oder **ältere Fräulein.**

Dienstmädchen wird gehalten. Off. mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanzeige unter **V. 23830** in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein ältere zuverlässige

Köchin,

die Haushalt mit übernimmt, oder ein deegl. Hausmädchen mit Kochkenntnissen wird für 1. September in einem größeren Haushalte auf das Land gesucht. Von Überförster Mann, Lips. b. Ruhland, O. E.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann,

Intellg., 23 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Werte Offerten unter **K. 6425** Exp. d. Bl. erb.

Stenogr. **Maschinenfachb.** Buchh., Korresp. usw. werden benötigt, nachgem. d. **Rakows** Untern.-Amt., Altmarkt 15. Amt I, 8062.

Geldverkehr.

17500 Mark

zu 4% als 1. Hyp. auf 20 Schill. gr. Hst. b. Dresden ist v. Selbstörcher gefücht. Offert, unter **J. G. 600** Exp. d. Bl.

Geldsuchende erfah. Röh. Schreitstraße 14, Brix. Weiß

Kapitalisten!

Egoistischende Erfindung.

Zur Jubiläum des 400. jähr. fortwährend freien preuß. Kommit-Artikels der Abdrucksmittel-Branche wird stille oder öffige Veröffentlichung gewünscht. Unternehmen äußerst ventibel. Off. u. **S. O. 814** Exp. d. Bl. erbeten.

Miet-Gesuche

Blasewitz od. Dresden schön u. frei gelebte, möglichst Villen-Wohnung

mit 7-8 Zimm., Veranda und etwas Garten vor Ost. cr. ne. Ausführl. Off. mit Preis erb. u. **A. 23 543** Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Eine der leistungsfähigsten sächsischen Mühlen,

deren beliebte Roggenmehle wie Weizenmehle in Dresden seit vielen Jahren gut eingeführt sind, hat ihre

Vertretung

für die Bäckerkunst in Dresden und Vororten anderweit zu vergeben.

Reisebäckerei, Kaufmannschaft, branche kundige Herren, die die Bäckerkunst dieses Raumes mit nachweisbarem Erfolg besucht haben, wollen ihre Anerbieten unter Angabe ihrer Bedingungen und seitherigen Tätigkeit unter **O. 6433** an die Exp. d. Bl. einsenden.

Pensionen.

Dippoldishöhe

bei Dippoldiswalde, Sommerfrische, von gemeinnütziger Genossenschaft errichtet, 400 Mit. hoch, volle Pension von 325 M. an, kein Eintrittsgeld, Nächster durch die Vorsteherin.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Hotel und Restaurant

Mein gutgebendes Hotel und Restaurant

Landgasthof-Verkauf.

Ein flottgehender Gasthof ist bei besonderer Verhältnis, halber bei 20 000 M. Ann. in verl. Ag. verb. Off. u. **N. 23512** Exp. d. Bl.

Land-Gasthof

in lebhaftem Industrieort mit 9500 Einw., nahe Chemnitz, befindet sich im Ort und Umgegend, mit nachweislich großem Umlauf, schönen Saal, Gartenz. Ställungen, alles in bestem Zustande, soll wegen Familienerbherrschaften für den billigen Preis v. 140 000 M. bei 20 000 M. Anzahlung sofort verkauft werden. Offerten verlangt werden. Offerten an **R. Müller**, Jakobsgasse 8, I.

Rittergut.

Suche gegen Annahme meiner Villa und Bürohaus in Dresden ein Rittergut oder groß. Landgut zu kaufen, Hyp. oder bar kann vorgezogen werden. Adr. erb. an **Ed. Rausch**, Kurfürstenstr. 28, 2.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Sie finden

Käufer

oder

Teilhaber

Für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Schreibergasse 16, II.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 117 Zeitungen erscheinenden Insolvenz habe ich mit ca. 1500 kapitalkräftigen Rekordanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, aufzuhändigen und zahlreichen Amerikanerungen.

Altes Unternehmen mit eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.

Hut- und Mützengeschäft

in größ. Garnisonsstadt der Oberlausitz wegen Erweiterung eines Nebengeschäfts zu verkaufen. Gute Kunden. Sichere Existenz. Off. u. **P. 6437** Exp. d. Bl.

Musikalien

aller Art in reichster Auswahl, neu und antikenartisch, bei **Heinz Pösselt**, Moritzstraße 8, nächst König Johannstraße.

Kolonialwaren- und Drogengeschäft

zu kaufen gesucht, wenn außer 5000 M. das ein vielfältiges Haus mit Laden, Obstk. und Gemüsegarten in schön. Lage von Leisnig i. S. zum Preis von 20 000 M. bei 10 000 M. Gut haben mit angenommen wird. Offerten erb. unter **P. 4287** an **Hansenstiel & Vogler**, Leisnig.

Bäckerei,

schönes Haus, neu eingebaute Bäckerei. Schönste Lage im Dorfe. Etwa zweier Straßen, ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Niederwertheim 5c, 12 Min. vom Bahnhof Borsdorf.

Wertvolle Delgemälde,

Auflösung. Miniaturen, Antiquitäten in Porzell., Gold, Silber u. faust

Marken-Kratze, Dresden, Johann Georg-Allee 10.

Schloss-Str.

Letzte Pariser Neuheiten in

Gürteln, Schlössern, Perlen,

Broschen, Ohrringen in echter Fassung.

Friedrich Pachtmann Schloss-Str.

Billards

in jeder Größe u. Holzart, Tisch-Bälle, Cueues, Tücher und Bälle, sowie Ledet, Kleide und Leim empfohlen in großer Auswahl.

B. Heber, Süßengasse 5, Fleischprecher 1892.

Für Gartenfreunde.

Reizend. Garten- u. Balkontisch, u. 3 Sessel nach Prof. Naumann, Preis nur 18 M. Beifallsaum. Muldenhütten 1, S.

Reizendes, ronchones

Pianino

f. 250 M. höchst selten Gelegenheit, desgl. 1 Blüthner, 2 Biese, mehrere in Nutzbaum u. schwarz f. 360, 380, 390 M. empf.

H. Wolfframm Victorians II.

gepolsterte Feldbettstellen.

F. Bernh. Lange Amalienstr.

Eisschränke,

prämiert mit R. S. Staats-Medaille.

mit Sint- oder Glas-

Wänden.

wenig Eisverbrauch,

große Kühlfähigkeit.

Gebrüder Göhler,

Grunauer Str. 16, Ecke Neugasse.

Heller-Hof

Tessenderlo.

Eselmilch

für Kranke u. Säuglinge.

Rino-Salbe

für alle Haut, Sehnen, Muskeln

und all. leid. herabmild.

wer bis hervergeblieblich

wollte geküßt zu werden, möge nach einem Beruf mit der heiligsten

Unterrichts-Ankündigung.

Auskunft, Prospekt frei.

Amt I, 8062.

Flechten

Schnupfnähte, trocken- u. nassen

Heile, Graph. Elsma, Hanfgeschäfte

offene Füsse

Verhüllten oder alt. Sehnenfalten, Herde, bös. Finger und alle Muskeln

sind all. leid. herabmild.

Plättchen mit der Spiritusplatte „Brillant“ ist wirklich mübellos u. billig! Die Konstruktion der Spiritusplatte „Brillant“ ist unbestritten ganz vorzüglich.



Unerkennung: Das Spiritus - Bügelsetzen „Brillant“ bewährt sich vorzüglich und kann ich es jeder Haushalt bestreift. Sanfter u. Sparsamkeit aufs wärmste empfohlen.

Dresden, 6. Juli 1904.

Elizabeth Philipp.

Brillanteisen, für jede Wäsche passend, vermit. M. 9,00 für die Reise geeignet, vermit. M. 6,00.

Brillant wird bügelfertig vorgeführt.

Gebr. Eberstein, Altmarkt.

Jetzt düngen!

Bergmanns Blumendünger.

für alle blühenden und Blatt-Pflanzen, v. Morton u. 50 Pf. bis in den Behälter, i. Dresden s. sämtliche Vororte liefert Emil Wachsmuth, Moritzburg.

Concentr. Kinderguano,

heftes Düngemittel für Zimmerpflanzen, Palmen, Bäume, Hausgärt. sc. 50 M. f. 6 M. 1 Kilo 25 Pf.

Gornipäne, Bergmanns, Käse, Thomasmehl, Chilipulver u. c.

Moritz Bergmann,

9 Wallstraße 9, 23 Amalienstraße 23, Samenhandlung.

Flechten

Schnupfnähte, trocken- u. nassen

Heile, Graph. Elsma, Hanfgeschäfte

offene Füsse

Verhüllten oder alt. Sehnenfalten, Herde, bös. Finger und alle Muskeln

Accumulatoren- und Electricitäts-Werke-Actiengesellschaft

Gegründet 1893.

vormals W. A. Boese & Co.

Gegründet 1893.

Volleingeschriebenes Aktienkapital Mark 4500000.

Fabriken in BERLIN und ALTDAMM bei Stettin. — Centralbureau: BERLIN SO., Köpenickerstrasse 154.

Vertreterbüros: DÜSSELDORF, Mintropsstr. 1; FRANKFURT a.M., Moselstr. 10; LEIPZIG, Packhofstr. 1; NÜRNBERG, Kirchenstr. 18; HAMBURG, Stadthausbrücke 15.

Bedeutende Verbilligung stationärer Batterien durch direkten Bezug aus unseren Fabriken

wie dies von Behörden, Communen, Industriellen und Gewerbetreibenden bereits vielfach geschieht. — Die den in stationären Accumulatorenbatterien bekanntlich nur

Zwischenhandel treibenden grossen Electricitäts-Firmen zustehenden Rabatte und Provisionen kommen unseren

Allererste Referenzen von Reichs- und Staatsbehörden, Communen und ersten Firmen des In- und Auslandes! — Kostenanschläge und Ingenieurbesuch unentbehrlich!

direkten Abnehmern unverkürzt zu stehen.

Kostenanschläge und Ingenieurbesuch unentbehrlich!

Kloss & Foerster

Rotkäppchen

Berkowitz' Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, part., I., II., III. und IV. Etg.

Fernsprecher 338. — Gegründet 1870.

Spezielle Kostenanschläge
werden bereitwillig und kostenlos
angefertigt.

Permanente Ausstellung
kompletter Zimmer-Einrichtungen
in allen Preislagen.

Franko-Lieferung. Langjährige Garantie.
Musterbuch gratis und franko.

Conto-Bücher

Größtes Lager Prima Fabrikat

Preislisten gratis u. franko!

J. BARGOU SÖHNE

Münchner LODEN-FABRIK
Joh. Gg. Frey. Älteste Lodenfabrik Deutschlands

für Berg- und Jagd- | Sport

für Rad- und Automobil- | zu Reisekleider für Damen und Herren

zu Reisekleider für Damen und Herren
präp. wassererdicht (durch mich zum ersten Male in Deutschland eingeführt)

werden in meiner Fabrik aus reiner Schafwolle hergestellt und in eigener Schneiderei zu:

Compl. Gebirgs-, Reise- und Sportsanzüge,
zu Haveloks, Wettermäntel, Regenkragen
für Damen und Herren verarbeitet.

Wassererdichte Plaids aus f. Kameelhaarlodens, ungemein leicht und warm als Decke und Kleidungsstück vorzüglich verwendbar.

Lodenhüte und Touristenartikel in reicher Auswahl.

Näheres im illustrierten Preiscurrrant gratis und franko.

Münchner Lodenfabrik Joh. Gg. Frey

Verkaufshäuser: Windenmacherstr. 1 u. 2, Maffeistr. 7. Fabrik: Osterwaldstr. 9 u. 10.

Det Bergenske Dampselskab, Bergen, Norge und Det Nordenfjeldske Dampselskab, Trondhjem, Norge.

Mit erstklassigen Touristen- u. Postdampfern (40 Dpf.) Fjord-, Küsten- u. Nordcaproute.

Fjordroute: Hardanger, Sogne, Geiranger, Romedal v. M. 250 bis 350 incl. Beköft.

Sonnabend: Postroute: Bergen M. 49¹⁰, Trondhjem M. 67¹⁰ exkl.

Nordcaproute: ab Hamburg incl. Fjordroute von M. 500 an incl.

Nordcaproute: ab Trondhjem von M. 250 an incl.

Reich illustr. mit Karten u. Plänen versch. Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und Rundreisekarten bei obigen Gesell. Neu in Norwegen und deren Vertreter in Hamburg

W. J. Baumer, Rödingmarkt 3. Telegramm-Adresse: Nordcap, Hamburg,

und beim Intern. Reisebüro „Comet“, Prager Strasse 6, Reisebüro Alfred Kohn,

Christianstrasse 81.

NORWEGEN, Mitternachtsonne.

Jeden Dienstag und Sonnabend, Abends 12 Uhr, ab Hamburg.

Fjordroute: Hardanger, Sogne, Geiranger, Romedal v. M. 250 bis 350 incl. Beköft.

Sonnabend: Postroute: Bergen M. 49¹⁰, Trondhjem M. 67¹⁰ exkl.

Nordcaproute: ab Hamburg incl. Fjordroute von M. 500 an incl.

Nordcaproute: ab Trondhjem von M. 250 an incl.

Reich illustr. mit Karten u. Plänen versch. Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und Rundreisekarten bei obigen Gesell. Neu in Norwegen und deren Vertreter in Hamburg

W. J. Baumer, Rödingmarkt 3. Telegramm-Adresse: Nordcap, Hamburg,

und beim Intern. Reisebüro „Comet“, Prager Strasse 6, Reisebüro Alfred Kohn,

Christianstrasse 81.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

Eigne Sargfabrik und Magazine.

Trauerwaren-Magazin.

Man vergleiche die Tarife.

Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezgl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der Bezirks-Heimbürgin

durch die Comptoirs:

Am See 26 Bautznerstr. 37

Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.

Bitte genau auf Firma und Häusnummer zu achten!

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasen.

Das unentbehrlichste Toilettensmittel, verschönert den Teint,

macht sarte weisse Hände.

Nur sehr in roten Farben zu 10, 20 und 50 Pf.

Kaiser-Borax-Seife 30 Pf. — Talc-Seife 25 Pf.

Spezialitäten der Firma Holzhack Mack in Ulm a. D.

Apotheker H. Konrads

Radikal-

Fliegentod,

preisgekrönt in der Zeitung

„Von Haus zu Haus“, ist günstig

und als vorzüglichstes Mittel

gegen Fliegenmittel seit Jahren in ganz

Deutschland bekannt und beliebt.

1 Bafet 20 Pf. zu haben bei

O. Koch, Altmarkt, Böhmen.

Abnahme über durch die Apotheke

Würgelin, Bez. Leipzig.

Moskauer Internationale Handelsbank

gegründet 1873.

Telephon 2961. Filiale Leipzig, Goethestr. 8 (Georgenhalle)

Tel.-Adr.: „Metobank“ Zentrale: Moskau. 26 Filialen in Russland, 4 Filialen im Auslande.

Kapital: 10 000 000 Rubel.

Bareinlagen 20 000 000 Rubel circa.

Direkte Verbindung mit allen Plätzen Russlands.

Auszahlungen, Akkreditive, Inkasso von Wechseln und Dokumenten zu kulanten Bedingungen, Diskontierung und Domizilstelle für Wechsel. An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Noten.

Versicherung von Prämienlosen gegen Kursverlust zu niedrigsten Sätzen.

Kaisers-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasen.

Das unentbehrlichste Toilettensmittel, verschönert den Teint,

macht sarte weisse Hände.

Nur sehr in roten Farben zu 10, 20 und 50 Pf.

Kaisers-Borax-Seife 30 Pf. — Talc-Seife 25 Pf.

Spezialitäten der Firma Holzhack Mack in Ulm a. D.

Apotheker H. Konrads

Radikal-

Fliegentod,

preisgekrönt in der Zeitung

„Von Haus zu Haus“, ist günstig

und als vorzüglichstes Mittel

gegen Fliegenmittel seit Jahren in ganz

Deutschland bekannt und beliebt.

1 Bafet 20 Pf. zu haben bei

O. Koch, Altmarkt, Böhmen.

Abnahme über durch die Apotheke

Würgelin, Bez. Leipzig.

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Konzert
von der Konzertkapelle des Königl. Belvedere.
Dirigent: Kapellmeister Willy Olsen.
Anfang Wochentags 1/2 Uhr. Sonntags 5 Uhr.
— Eintritt 50 Pf.



Ausstellungs-Park.

Montag den 3. Juli er.

Militär-Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments.
Dir.: H. Stock.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag den 4. Juli er.

Kapelle des 4. Feld-Art.-Regt. Nr. 48. Dir.: P. Matake.

Täglich Konzerte bei jeder Witterung!
Dauerkarten. Vereine Vorzugskarten.
Vorverkauf zu ermächtigten Preisen im "Invalidenbad".
Seefrage 5.

Neue Bewirtung.



Helbigs
Etablissement.
Heute Montag
Gr. Militär-
Konzert

von der Kapelle des K. S. 1. Grenadier-Regts. Nr. 100
unter Leitung des Agl. Musikdirektors Henn.

O. Herrmann.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.
Vorverkaufskarten sind in den bekannten
Verkaufsstellen zu haben.

Neue Bewirtung.

Große Wirtschaft
im Agl. Großen Garten.
Täglich gr. Konzerte
von der Kapelle des Hauses. Musikdir. A. Wentzler.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Seite 8
"Dresdner Nachrichten"
Montag, 3. Juli 1905 ■ Nr. 182

Variété Königshof.
Täglich abends 8 Uhr
Spezialitäten - Vorstellung.
Miss Hella Vulcaine, die Champion-Augustinen-Metford's
tänzerin der Welt, in ihrem
großen Verwandlungs-Alt.
A. M. Sullivan, Schauspieler der Welt, und seine
Schülerin, sowie Ficht-Gesetzmeide
Girard.
Paul Förster, Deichlands beliebtester Humorist, Impresario und Recitator in 4 Sprachen,
und die sonstigen Attraktionen.

Sächsisch-Böhmisches
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Konzert-Fahrten
(nur bei schönem Wetter)
jeden Montag u. Sonnabend nachm. 6 Uhr
und jeden Mittwoch nachm. 3.30 Uhr
ab Landesthal-Terrassencafe.
Militär-Musik.

Täglich Kurzsfahrten
vom 8 Uhr nach Sächs. Schweiz, Teischen, Blasburg,
11.15 Schandau, Herrnskretscham.

Wilder Mann.
Heute Montan
Feine Militär-Ballmusik mit Contre.
bis 10 Uhr Tanzverein, 50 Pf.
Gastkritik frei.

Circus-Variété Bergkeller, Dresden.
Täglich von 4—7 Uhr gr. Konzert von der Hausskapelle. — Eintritt frei.
Abends Anfang 8 Uhr grosse Vorstellung,
Auffreten sämtlicher Künstler-Spezialitäten.
Bogenfig. 1,50 R., I. Platz 1 R., II. Platz 50 Pf. Gartenspl. 25 Pf.
Die Vorstellungen finden in dem herrlichen großen Garten statt.

Linckesches Bad.

Heute Montag, abends von 8 Uhr an:
Grosser Elite-Ball.

Drachenschänke: Morgen Dienstag selbstgebacken.
Gierplatten. Jeden Donnerstag: Backfische.
Die Besitzer.

Hammers Hotel.

Heute gr. Ballmusik,

von 7—10 Uhr freier Tanz.
Eintritt für Herren 50 Pf. für Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik. Von 7—10 Uhr
Tanzverein.
Hochachtungsvoll C. Beier.

Trianon.

Heute grosse Ballmusik.
Von 7—10 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll Richard Brix.

Kaiser Barbarossa.

Heute Montag
Feiner Damenball,
von 7—10 Uhr freier Tanz.

Diana-Saal.

Heute Montag von 7 Uhr an wieder der allgemein beliebte
grand bal paré.

Bis 9 Uhr vollständig

freier Tanz.

Hochachtungsvoll Herm. Haase.

Goldene Krone, Streblen.

Jeden Montag Feiner Ball.

1/21 Uhr grosse Rosenpolonaise.

Eintritt frei. Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

Achtung! Schnellzug

Rabenauer Mühle

verkehrt an jedem Werktag ab Hainsberg 4.21 Uhr nachmitt.
Herrlicher Ausflugsort v. Dresdens Umgebung.
Hochachtungsvoll Martin Zschech.

Hotel zur Grünen Tanne

Grosses Restaurant. Zimmer zu zivilen Preisen.
Königsbrücker Strasse 62.

Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft.



Eberl-Bräu.

Groschen-Flaschen.
Ueberall erhältlich.

Friedrichroda,

klimatischer und Terrainkurort
im Thür. Walde: (Fichtennadel,
sol- und med. Bäder.) Frequenz 1904: 12470 Personen exkl.
ca. 21000 Passanten. Auskunft und Prospekte kostenfrei.
Das Bade-Komitee. O. Kämpf.

Lauterberg im Perle des
Harz. Südsarzes.
Prospekt frei
durch Badekommissar Major a.D. v. Ernsthausen.

Zimmerfrische Kipsdorf im sächs. Erzgeb.
u. Quellsprudel 560 m ü. N. N.
Endstation der Hainsberg-Kipsdorfer Bahn, 2 Std. von Dresden.
Wohnungen im Tal, an Abhängen und auf Anhöhen. Brotpfette
durch das Gemeindeamt.



Hofbrauhaus, Dresden-Cotta,

3 Minuten von der Haltestelle Schusterhaus, Hamburger Straße,
entfernt.

Montag den 3. Juli und Dienstag den 4. Juli d. J. findet
in unseren herrlichen Kellerräumen der historische, allbeliebte

Sellerausschank

statt.

Hier direkt vom Fach. Unstich täglich nachm. 3 Uhr.
Reichhaltiges kaltes Büfett.

Freies Konzert.

Schön dekorierte und glänzend erleuchtete Räume.

Königliches Solbad Dürrenberg a. Saale.

Station der Bahnstrecke Leipzig-Rötha.
Solbäder, Kohlenläufe, Mutterläufen und andere medizinische
Bäder. Flughallenbäder. Gradiente von 1821 m Länge.
Besucherzahl in 1904 = 3444 Personen. Inhalierhalle.
Brotpfette kostenlose durch das Königliche Salzamt.

Bad Nauheim. Dr. Hofmann's Kuranstalt
Bismarckstr. 1, gegenüber Sprudel u. Badehaus. Briefdr.: Postf. 82.
Bes.: Dr. med. Julius Hofmann. 4 Ärzte. Cons. Arzt. Dr. med. A. Smith.
Ausführl. Ob. die Art der Kuren im Prospekt (frei). Im gleichen Hause
Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium für Herz- u. Nervenkranken.

Eisen-Moorbad Liebenwerda
Provinz Sachsen.
(Eisenbahnlinie Kohlfurt-Falkenberg.)

Vorzügliche Erfolge bei Neu erbaut!
Gicht, Rheumatismus u. Ischias.
Nerven- und Frauenkrankheiten.
Moorbäder, Dampf-, elektr., Kohlen-
säure- u. alle sonst. Wannenbäder.
Hauptsaison v. 1. April b. 30. Sept.
Pros., Ausk. u. Wohnungsnachw.d.
d. Bade direkt. u. Bürgermeisteramt.

Billards Modernste Stil- u. Bauart Queen
Tücher, Bälle, letztere auch lebweise.
Paul Schröder Nachf. Billard-
Dresden-N. Bischofsweg, Formate 375.
Gespielter Billards steht auf Lager.

Wer bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleidern,
Blutstauungen, Verdauungs- u. Unterleibsfeld.
Heilung sucht und
Bäder und teure Naturheilanstanlagen
nicht besuchen will, sollte nicht versäumen, in jenseit. Zeit
das zur Anwendung gelangende komb. Kurverfahren im
Naturheilbad Hygiea,
Reichigerstr. 24, zu versuchen. Daselbe besteht in in-
dividueller Anwendung von elekt. Sothanninbädern, Zand-
Wechselstrombädern, varab. Regelsichtbädern, Sand-
Sonnen, Wellenbädern, Kleiapparaten u. Oszillationshell-
verfahren, welche sich f. diese Leiden am best. bewährt hab.
Prospekte franco.

Berantw. Redakteur: Meinendorff in Dresden (nach 1,5—2).
Verleger und Druck: Sievers & Reichardt in Dresden, Moritzstr. 38.
Eine Spende für das Erstellen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Zug sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.